

Autor	Manuel Niemann
Datum	28.04.2022
Zeitung	Freie Presse
Website	<a href="https://www.freiepresse.de/mittelsachsen/mittweida/langer-beifall-trotz-kurzer-probe-artikel12143263">https://www.freiepresse.de/mittelsachsen/mittweida/langer-beifall-trotz-kurzer-probe-artikel12143263</a>

## Langer Beifall trotz kurzer Probe



70 Teenager brachten das "Musical 77" des Vereins Adonia auf die Bühne in der Turnhalle am Schwanenteich.  
Foto: Manuel Niemann

**Musical-Premiere in Mittweida: Nur drei Tage hatten die Teenager im Jugend-Camp Zeit, um in ihre Rollen zu schlüpfen. Der Verein Adonia bietet diese Camps auch in der Region an.**

Mittweida. Gelungene Premiere: Mit 400 Sitzplätzen hatte die Evangelische Freikirche Mittweida die angemietete Sporthalle am Schwanenteich bestuhlt. Am Ende blieb keiner davon frei, zumindest bis zum Finale im Stehen. "Ich konnte es selbst nicht einschätzen", sagte Ralf Heydenreich vom Vorstand, ob das erste Adonia-Musical, das hier Halt machte, beim Mittweidaer Publikum ankommen würde. Andererseits, so merkte er an, gebe es gerade für Teenager wenig in der Region.

Die Halle mit Familien voll, darunter auch Kinder, die mit großen Augen die Instrumente der sechsköpfigen Band bestaunten, die die Musik zum "Musical 77" live spielte. Für die 70 Jugendlichen war es erst der zweite Auftritt nach nur drei Tagen gemeinsamen Probens. "Wie Gott mir, so ich Dir!", hieß der Untertitel des Stücks, in dem Djamal und seine Frau Shanila immer mehr Schulden bei ihrem Herrscher anhäufen. Doch der Maharadscha ist weise, weiser als die beiden und lehrt ihnen in knapp anderthalb Stunden: "Es geht nicht um Zahlen, es geht ums Vergeben." "Wenn Sie jetzt nicht von Teens begeistert sind, dann kann ich ihnen nicht helfen", sagte Melissa Neuendorf, die für Adonia das Konzert betreute.

Bevor es in Mittweida am Donnerstag auf die Bühne ging, hatten sich die Jugendlichen erst am Sonntag das erste Mal getroffen. Außer der Band habe da noch niemand gewusst, was er singt, ob er eine Rolle oder ein Solo übernimmt. "Adonia bedeutet: Drei Tage proben, proben, proben, sehr wenig schlafen, viel essen und eine Hammergemeinschaft", beschrieb Neuendorf, was Kinder in den Camps erwartet, bevor es danach vier Tage auf kurze Tournee geht. Der Verein wurde 1979 zuerst in der Schweiz gegründet. Inzwischen ist ein deutscher Ableger seit mehr als 20 Jahren auch hierzulande aktiv und fördert Kinder und Jugendliche, um sich bei Tanz, Theater, Chor oder in der Band auszuprobieren. Neben Teenagern richten sich die Camps auch an Kinder von 9 bis 12 Jahren, die fünf Tage proben und zwei Konzerte meistern.

"Nach zwei Jahren Pause tut es so gut, endlich wieder auf den Bühnen zu stehen", sagt Neuendorf. In diesem Jahr seien es über 60 Camps und über 1000 Ehrenamtliche, die der Verein betreue. Auch im kommenden Herbst, Frühjahr und Sommer werden diese angeboten, in Sachsen gesplittet nach Regionen. So gibt es freie Plätze noch im Sommer (Juniorcamps) oder Herbst (Teens-camps). Ein Platz kostet 190 Euro, darin enthalten ist das Übungsmaterial und ein Erinnerungsfilm. Ab 2023 müssen Eltern 210 Euro einplanen. <https://www.adonia.de/>